

TAUFSEMINAR

**Biblische Hintergründe und
praktische Vorbereitungen
für die Glaubenstaufe.**

Übersicht zum Taufseminar:

<u>1</u>	<u>DER BIBLISCHE HINTERGRUND ZUR TAUFE</u>	<u>2</u>
1.1	DIE NOTWENDIGKEIT DER TAUFE	2
1.2	GLAUBE UND TAUFE GEHÖREN ZUSAMMEN !	3
1.3	MENSCHEN ZUR ZEIT DES NEUEN TESTAMENTES, DIE SICH TAUFEN LIEBEN	3
1.4	WAS IST DIE TAUFE ?	4
1.5	WAS TAUFE NICHT IST	4
1.6	BAPTIZO - GRIECH. WÖRTL.: TAUFEN, TAUCHEN, UNTERTAUCHEN	4
<u>2</u>	<u>BIBELSTELLEN ZUM THEMA "TAUFE"</u>	<u>4</u>
<u>3</u>	<u>DIE GESCHICHTE DER TAUFE</u>	<u>7</u>
<u>4</u>	<u>TAUFBEKENNTNIS</u>	<u>9</u>
<u>5</u>	<u>TAUFE UND GEMEINDEZUGEHÖRIGKEIT</u>	<u>10</u>
5.1	TAUFE, JA - GEMEINDE, NEIN	10
<u>6</u>	<u>NOTIZEN</u>	<u>10</u>
<u>7</u>	<u>PERSÖNLICHE "CHECKLISTE" ZUR TAUFE</u>	<u>12</u>
<u>8</u>	<u>DIE TAUFE IN DER PRAXIS</u>	<u>12</u>
8.1	WENN ZWEIFEL UND ANGRIFFE KOMMEN...	12
8.2	TAUFPATE	12
8.3	ICH KANN NICHT ZEUGNIS GEBEN	12
8.4	WER WIRD MICH DENN TAUFEN ?	13
8.5	WIE FUNKTIONIERT DAS MIT DER TAUFE ?	13

1 Der biblische Hintergrund zur Taufe

1.1 Die Notwendigkeit der Taufe

Wir können die Taufe als Startschuß für das verbindliche Leben mit Jesus Christus bezeichnen. Sie ist kein frommes Zubrot, sondern wichtiger Bestandteil des Lebens mit Jesus.

- Jesus ließ sich taufen, um alle Gerechtigkeit zu erfüllen (Matth. 3,13-17).
- Jesus gab seinen Jüngern den Auftrag, Menschen zu taufen (Matth. 28,19-20) im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

1.2 Glaube und Taufe gehören zusammen !

Markus 16,16: Glaube muß der Taufe vorausgegangen sein - Taufe ohne Glaube ist zu nichts nütze. Daher ist Säuglingsbesprengung auch keine Taufe im bibl. Sinne.

Exkurs: Kommen nur Getaufte in den Himmel ?

1.3 Menschen zur Zeit des Neuen Testamentes, die sich taufen ließen

Schauen wir in das NT hinein, so sehen wir nur, daß Menschen sich bekehrt haben und sich dann taufen ließen. Beispiele von Kindertaufen oder anderen formalen Taufen sind uns aus dem NT nicht bekannt. Es ist gut, die folgenden Bibelstellen im Zusammenhang nachzulesen und dabei herauszuarbeiten, in welcher Weise Menschen Glaubenserfahrungen gemacht haben und sich dann taufen ließen:

Apg.2,41 - An diesem großartigen Tag bekehren sich 3.000 Menschen, tun Buße und lassen sich taufen. Es ist keine zeitliche Verzögerung zwischen Bekehrung und Taufe sichtbar.

Apg. 8,12 - Als Philippus das Evangelium in Samarien verkündigte, glaubten viele Menschen an den Namen Jesu Christi und wurden getauft, Frauen und Männer.

Apg. 8,13 - Simon, der Zauberer, glaubt und wird getauft. Der weitere Verlauf seines Glaubenslebens ist allerdings nicht sehr positiv. Der Wunsch, etwas Besonderes zu sein, bereitet ihm Schwierigkeiten.

Apg. 8,38 - Philippus erläutert dem Finanzminister aus Äthiopien entscheidende Bibelstellen aus dem Alten Testament aus der Rolle des Jesajas. Auf Grund dieser Verkündigung kommt der Finanzminister zu der Überzeugung, sich taufen lassen zu müssen, und läßt dies auf der Stelle gleich an sich vollziehen.

Apg. 9,18 - Drei Tage nach seiner Bekehrung wird Saulus (später Paulus) durch den Dienst des Ananias wieder sehend. Gleich darauf geht er hin und läßt sich taufen.

Apg. 10,48 - Im Haus des Hauptmann Kornelius geschieht unter der Predigt des Petrus eine Ausgiessung des Heiligen Geistes. Petrus kommt zu der Überzeugung, daß die Heiden, auf die soeben der Heilige Geist gefallen war, nun auch getauft werden müßten. Er spricht nicht nur eine Empfehlung aus, sondern gibt den Befehl, die Menschen im Haus des Kornelius taufen zu lassen.

Apg. 16,15 - Lydia, die Purpurkrämerin aus der Stadt Thyatira, öffnet ihr Herz für das Evangelium, wird gläubig und wird getauft.

Apg. 16,33 - Der Gefängnisaufseher von Philippi, der mit Leuten seines Hauses an Gott gläubig geworden ist, nachdem er die wunderbare Befreiung des Paulus und Silas aus dem Gefängnis miterleben mußte, läßt sich mitten in der Nacht taufen. Mit ihm werden "die Seinen" ebenfalls getauft.

Apg. 18,8 - Der Synagogenvorsteher Krispus wird gläubig. Aufgrund seiner Bekehrung (von seiner Taufe ist nicht direkt die Rede) werden viele der Korinther gläubig und lassen sich taufen.

Apg.19,1-6 - Zwölf Männer in Ephesus, die nur die Taufe des Johannes kannten, werden von Paulus ohne große Umschweife einfach noch einmal getauft. Scheinbar hatte Paulus erkannt, daß im geistlichen Leben dieser Männer noch ein wesentliches Element fehlte. Verbunden damit ist die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Hier sehen wir ein ganz klares Argument gegen die Auffassung, eine Taufe wäre eine einmalige, endgültige Handlung. Im Gegensatz dazu steht Apollos (Apg.18,25). Er ist nur mit der Taufe des Johannes getauft, lehrt und predigt aber. Hier wird von keiner "Taufwiederholung" im obigen Sinne berichtet.

1.4 Was ist die Taufe ?

- Ein öffentlicher Schlußstrich unter das alte Leben, das Bekenntnis eines neuen Beginns mit Jesus Christus. Deine Bekehrung und Wiedergeburt hast Du vielleicht in Deiner Dachstube erlebt, die Taufe ist jetzt nicht mehr Privatsache, sondern öffentlich. So wäre es gut, wenn "Deine Öffentlichkeit", d.h. Dein Bekanntenkreis davon Kenntnis erhält und dabei sein kann. Du bekennst vor der Öffentlichkeit Dein neues Verhältnis zu Jesus. Jeder soll jetzt wissen, dass Du mit ihm leben willst.
- Taufe ist ein logischer Folgeschritt von Buße (Apg. 2,38).
- Geistliche Wirklichkeit: Ich in Christus. Du bist reingewaschen. Deine Sünden sind Dir vergeben. Du hast das Bad der Wiedergeburt (Titus 3,5) erlebt und damit sind Deine Sünden "abgewaschen".
- Ein Begräbnis des alten Menschen, der mit Jesus gestorben ist, d.h. sich von der Sünde getrennt hat. (Röm. 6,1 ff)
- Die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen (1. Petr. 3,21).
(Bund mit Gott)
- Hinzutun zur Gemeinde des Herrn (Apg. 2,41). Durch den Heiligen Geist wirst Du zum "Leib Jesu", das ist die Gemeinde getauft. Es ist sein Werk, dass Du in der unsichtbaren Welt zur Gemeinde hinzugefügt wirst. (1.Kor. 12,13)

1.5 Was Taufe nicht ist

- Das Wasser hat keine sakrale oder magische Wirkung, ist auch nicht heilig.
- Die Taufe macht uns nicht zu Christen. Sie ist kein "Ausweis für den Himmel". Wenn in Dir persönlich nichts geschehen ist, wird sich auch durch die Taufe nichts in deinem Leben ändern. Folglich wirst Du auch nicht Christ durch die Taufe. Es kommt also auf deine Stellung zu Jesus und Deinen Glauben an.
- Sie ist keine Gewähr für ein fehlerloses Leben. (s.a. 1.Petr. 3,21)
- Kein Sakramentalismus (Wirkung unabhängig vom Empfänger).
- Getauft werden sollen Leute, die das klare Zeugnis des Lebens mit Gott haben, nicht Leute, die sich "bewährt" haben oder fehlerfrei sind. "Würdig" für die Taufe bin ich allein durch empfangene Vergebung, nicht durch sonst etwas.

1.6 Baptizo - griech. wörtl.: taufen, tauchen, untertauchen

Diskussion: Ist es maßgeblich, ob man durch Untertauchen, Besprengung oder sonst wie getauft wird ?

Das Wort Taufe hat in unserem Sprachgebrauch einen recht merkwürdigen Bedeutungswandel durchlaufen. Heute tauft man eine Straße, ein Schiff, einen Zug, usw. Man meint dann nicht, daß man das Schiff unter das Wasser stülpt oder eine Straße voll Wasser laufen läßt, sondern spricht nur von einer symbolischen Handlung in Verbindung mit der Namensgebung.

Das im Neuen Testament verwendete Wort für Taufe heißt eigentlich "untertauchen" (griech. baptizo). Aus diesem Grunde brauchte auch Johannes für seine Taufen viel Wasser (Johannes 3,23), und deswegen stieg Jesus selbst in das Wasser zur Taufe hinein. (Markus 1,10). Eine Handlung der Besprengung hätte man auch außerhalb eines Gewässers vornehmen können.

Da das Neue Testament die Taufe im Sinne von Untertauchen versteht, sollte es nicht grundsätzlich egal sein, welche Form der äußeren Handlung man wählt.

2 Bibelstellen zum Thema "Taufe"

Übersicht der Bibelstellen (nach Elberfelder Bibel) zu den Suchbegriffen:

tauf* oder getauf* aber nicht Täufer

MAT. 3,5 Da ging zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und die ganze Umgegend des Jordan; 3,6 und sie wurden von ihm im

Jordan getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

MAT. 3,7 Als er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? 3,8 Bringt nun der Buße würdige Frucht; 3,9 und denkt nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater; denn ich sage euch, daß Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag.

MAT. 3,11 Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen; 3,12 seine Wortschaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne durch und durch reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln, die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.

MAT. 3,13 Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

MAT. 3,14 Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig, von dir getauft zu werden.

MAT. 3,16 Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden [ihm] aufgetan, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf ihn kommen.

MAT. 21,25 Woher war die Taufe des Johannes? Vom Himmel oder von Menschen? Sie aber überlegten bei sich selbst und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er zu uns sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt? 21,26 Wenn wir aber sagen: von Menschen, so haben wir die Volksmenge zu fürchten, denn alle halten Johannes für einen Propheten.

MAT. 28,19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 28,20 und sie lehrt alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

MAR. 1,4 So trat Johannes auf und taufte in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.

MAR. 1,5 Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Einwohner Jerusalems, und sie wurden im Jordanfluss von ihm getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

MAR. 1,8 Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit Heiligem Geist taufen.

MAR. 1,9 Und es geschah in jenen Tagen: Jesus kam von Nazareth in Galiläa und wurde von Johannes im Jordan getauft.

MAR. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft werde? 10,39 Sie aber sprachen zu ihm: Wir können es.

MAR. Jesus aber sprach zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr getauft werden; 10,40 aber das Sitzen zu meiner Rechten oder Linken zu vergeben, steht nicht bei mir, sondern [ist für die], denen es bereitet ist.

MAR. Und ich werde euch sagen, in welcher Vollmacht ich diese Dinge tue: 11,30 War die Taufe des Johannes vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir! 11,31 Und sie überlegten miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt? 11,32 Sollen wir aber sagen: von Menschen? Sie fürchteten das Volk.

MAR. 16,16 Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden.

LUK. 3,3 Und er kam in die ganze Landschaft am Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden; 3,4 wie geschrieben steht im Buch der Worte Jesajas, des Propheten: `Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade! 3,5 Jedes Tal wird ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden, und das Krumme wird zum geraden [Weg] und die holprigen zu ebenen Wegen werden; 3,6 und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.

LUK. 3,7 Er sprach nun zu den Volksmengen, die hinausgingen, um von ihm getauft zu werden: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? 3,8 Bringt nun der Buße würdige Früchte; und beginnt nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater.

LUK. 3,12 Es kamen aber auch Zöllner, um getauft zu werden; und sie sprachen zu ihm: Lehrer, was sollen wir tun? 3,13 Er aber sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, als euch bestimmt ist.

LUK. 3,15 Als aber das Volk in Erwartung war und alle in ihren Herzen wegen Johannes überlegten, ob er nicht etwa der Christus sei, 3,16 antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer als ich, und ich bin nicht würdig, [ihm] den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.

LUK. 3,21 Es geschah aber, als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft war und betete, daß der Himmel aufgetan wurde 3,22 und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt, wie eine Taube, auf ihn herabstieg und eine Stimme aus dem Himmel kam: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

LUK. 7,29 Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner gaben Gott recht, indem sie sich mit der Taufe des Johannes taufen ließen; 7,30 die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten machten den Ratschluß Gottes für sich selbst wirkungslos, indem sie sich nicht von ihm taufen ließen.

LUK. 12,50 Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden muß, und wie bin ich bedrängt, bis sie vollbracht ist! 12,51 Denkt ihr, daß ich gekommen sei, Frieden auf der Erde zu geben? Nein, sage ich euch, sondern vielmehr Entzweiung.

LUK. 20,3 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Auch ich will euch ein Wort fragen; und sagt mir: 20,4 War die Taufe des Johannes vom Himmel oder von Menschen? 20,5 Sie aber überlegten miteinander und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er sagen: Warum habt ihr ihm nicht geglaubt? 20,6 Wenn wir aber sagen: von Menschen, so wird das ganze Volk uns steinigen, denn es ist überzeugt, daß Johannes ein Prophet ist.

JOH. 1,25 Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Was taufst du denn, wenn du nicht der Christus bist, noch Elia, noch der Prophet? 1,26 Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; mitten unter euch steht, den ihr nicht kennt, 1,27 der nach mir kommt, und ich bin nicht würdig, ihm den Riemen seiner Sandale zu lösen.

JOH. 1,26 Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; mitten unter euch steht, den ihr nicht kennt, 1,27 der nach mir kommt, und ich bin nicht würdig, ihm den Riemen seiner Sandale zu lösen.

JOH. 1,28 Dies geschah zu Bethanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

JOH. 1,31 Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar werde, deswegen bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen.

JOH. 1,33 Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft.

JOH. 3,22 Danach kamen Jesus und seine Jünger in das Land Judäa, und dort verweilte er mit ihnen und taufte.

JOH. 3,23 Aber auch Johannes taufte zu Änon, nahe bei Salim, weil dort viel Wasser war; und sie kamen hin und wurden getauft.

JOH. 3,26 Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der jenseits des Jordan bei dir war, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und alle kommen zu ihm.

JOH. 4,1 Als nun der Herr erkannte, daß die Pharisäer gehört hatten, daß Jesus mehr Jünger mache und taufe als Johannes 4,2 - obgleich Jesus selbst nicht taufte, sondern seine Jünger - 4,3 verließ er Judäa und zog wieder nach Galiläa.

JOH. 10,40 Und er ging wieder weg jenseits des Jordan an den Ort, wo Johannes zuerst taufte, und er blieb dort.

APO. 1,4 Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten -die ihr, [sagte er], von mir gehört habt; 1,5 denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach nicht mehr vielen Tagen.

APO. 2,38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

APO. 2,41 Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

APO. 8,12 Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, wurden sie getauft, sowohl Männer als Frauen.

APO. 8,13 Auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, die geschahen, geriet er außer sich.

APO. 8,15 Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; 8,16 denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus.

APO. Was hindert mich, getauft zu werden? (37) 8,38 Und er befahl, den Wagen anzuhalten.

APO. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als der Kämmerer; und er taufte ihn.

APO. 9,18 Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend und stand auf und ließ sich taufen.

APO. 10,36 Das Wort, das er den Söhnen Israels gesandt hat, indem er Frieden verkündigte durch Jesus Christus dieser ist aller Herr - 10,37 kennt ihr: die Sache, die, angefangen von Galiläa, durch ganz Judäa hin geschehen ist, nach der Taufe, die Johannes predigte: 10,38 Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

APO. 10,47 Dann antwortete Petrus: Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, daß diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir? 10,48 Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen Jesu Christi.

APO. 10,48 Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen Jesu Christi.

APO. 11,16 Ich gedachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden.

APO. 13,23 Aus dessen Nachkommenschaft hat Gott nach Verheißung dem Israel als Erretter Jesus gebracht, 13,24 nachdem Johannes vor dessen Auftreten die Taufe der Buße dem ganzen Volk Israel verkündigt hatte.

APO. 16,15 Als sie aber getauft worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt, daß ich an den Herrn gläubig sei, so kehrt in mein Haus ein und bleibt.

APO. 16,33 Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; und er ließ sich taufen und alle die Seinen sogleich.

APO. 18,8 Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Haus; und viele Korinther, die hörten, wurden gläubig und ließen sich taufen.

APO. 18,25 Dieser war im Weg des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.

APO. 19,3 Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes.

APO. 19,4 Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus.

APO. 19,5 Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; 19,6 und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

APO.22,16 Steh auf, laß dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst.

ROE. 6,3 Oder wißt ihr nicht, daß wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? 6,4 So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

ROE. 6,4 So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

1.KOR. 1,14 Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt, oder seid ihr auf des Paulus Namen getauft worden? 1,14 Ich danke Gott, daß ich niemand von euch getauft habe, außer Krispus und Gajus, 1,15 damit nicht jemand sage, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden. 1.KOR. 1,14 Ich danke Gott, daß ich niemand von euch getauft habe, außer Krispus und Gajus, 1,15 damit nicht jemand sage, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden.

1.KOR. 1,16 Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft; sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe.

1.KOR. 1,17 Denn Christus hat mich nicht ausgesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen: nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz Christi zunichte gemacht werde.

1.KOR. 10,1 Denn ich will nicht, daß ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind 10,2 und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden 10,3 und alle dieselbe geistliche Speise aßen 10,4 und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der [sie] begleitete.

1.KOR. 12,13 Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.

1.KOR. 15,29 Was werden sonst die tun, die sich für die Toten taufen lassen? Wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden, warum lassen sie sich denn für sie taufen? 15,30 Warum sind auch wir jede Stunde in Gefahr? 15,31 Täglich sterbe ich, so wahr ihr mein Ruhm seid, Brüder, den ich in Christus Jesus, unserem Herrn, habe.

1.KOR. Wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden, warum lassen sie sich denn für sie taufen? 15,30 Warum sind auch wir jede Stunde in Gefahr? 15,31 Täglich sterbe ich, so wahr ihr mein Ruhm seid, Brüder, den ich in Christus Jesus, unserem Herrn, habe. GAL. 3,27 Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.

EPH. 4,5 Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, 4,6 ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.

KOL. 2,11 In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschehen ist, [sondern] im Ausziehen des fleischlichen Leibes, in der Beschneidung des Christus, 2,12 mit ihm begraben in der Taufe, in ihm auch mitauferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.

1.PET. 3,21 Das Gegenbild [dazu] errettet jetzt auch euch, [das ist] die Taufe -nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen - durch die Auferstehung Jesu Christi.

3 Die Geschichte der Taufe

Taufen sind keine neutestamentliche oder christliche Erfindung, sondern gehen schon auf das Judentum zurück. Man kannte bereits im Judentum gewisse Waschungen und Taufen. Besonders dann, wenn jemand von einer anderen Religion zum Judentum übertrat, wurde er getauft. In jüdische Synagogen sind Baptisterien zu finden. Johannes greift die jüdische Taufe als Erster neutestamentlich wieder auf. Seine Taufe ist eine Buß- und Bekehrungstaufe. Übrigens taufte Johannes dort, wo viel Wasser war - warum wohl ? (siehe Johannes 3,22-23)

In der Zeit der ersten Christenheit war die Taufe oft mit einem Märtyrertod verbunden. Wer in der Taufe das Bekenntnis "Christus ist mein Herr" ablegte, stellte sich damit bewußt gegen das römische Bekenntnis "Der Kaiser ist mein Herr". Durch das Toleranzedikt des Kaisers Konstantin im Jahre 313 nach Christus wurden Christen geduldet und sogar gefördert. Die ersten Ansätze von Christianisierung entstanden. 70 Jahre später wird das Christentum unter Kaiser Theodosius Staatsreligion. Jetzt wurde es zur Pflicht, sich taufen zu lassen und die neue Religion anzunehmen. Damit war die eigene Entscheidung verschwunden.

Im Laufe der Kirchengeschichte entstand dann die Lehre von der Erbsünde. Als logische Konsequenz daraus fing man an, Kinder zu taufen (erst noch durch Untertauchen). Dies wurde aus dem Wunsch heraus

getan, Kinder vor der Hölle zu bewahren. Luther war in seiner Frühzeit davon überzeugt, daß die Glaubenstaufe die richtigere Taufe wäre. Im Laufe seiner weiteren Entwicklung ließ er sich jedoch zugunsten der Beibehaltung der Kindertaufe von dieser Haltung abbringen.

Parallel zur Reformation entstand die Täuferbewegung. Auf die Täuferbewegung geht das freikirchliche Taufverständnis zurück. Die Täufer griffen die Gedanken der Reformationen auf und führten sie konsequent weiter. Um 1625 kam es in Zürich zu einer Disputation vor dem Stadtrat über das Thema Taufe. Ergebnis war, daß alle Kinder innerhalb von 8 Tagen getauft werden mußten, da die Eltern sonst das Bürgerrecht verloren hätten.

Am 21.1.1625 kam es dann zur ersten "Glaubenstaufe" von Georg Blaurock im Flüschen Limat. Viele der Täufer, die den Taufgedanken konsequent verfolgten, mußten ihr Leben als Märtyrer lassen.

Wesentlicher Lehrinhalt der Täuferbewegung war ein persönlicher Glaube an Jesus Christus, Sündenvergebung, Wandel im neuen Leben und eine Glaubenstaufe nach persönlichem Taufbegehren. Aus der Täuferbewegung ist dann die freikirchliche Bewegung mit Fortführung der Glaubenstaufe, insbesondere die Baptisten, entstanden.

4 TAUFBEKENNTNIS

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben. Joh. 3,36)

Wir sind also deshalb durch die Taufe in den Tod mit ihm begraben worden, damit, gleichwie Christus von den Toten auferweckt werden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, ebenso auch wir in einem neuen Leben wandeln. (Röm 6,4)

*Ich glaube an Jesus Christus, den Sohn Gottes.
Er starb für mich am Kreuz auf Golgatha und hat mich darum durch sein
eigenes Blut von der Herrschaft der Sünde und des Todes erlöst.*

*Ich weiß, daß ich ein Kind meines himmlischen Vaters bin.
Durch Buße und Glauben habe ich Vergebung aller meiner Sünden empfangen.
Durch Jesus wurde mir neues Leben geschenkt.*

*Ich bin entschlossen, ein neues Leben zu führen.
Weil ich den Weg der Sünde nicht mehr gehen will,
gebe ich mein altes Leben durch die Taufe in den Tod.*

*Nun lebe ich für Christus, der über mein ganzes Leben verfügen
und mich im Denken und Handeln leiten soll.*

*Ich gehöre nun zum Leib Christi, seiner Gemeinde.
Ich will die Einheit mit allen wahren Kindern Gottes suchen,
will sie lieben
und Jesus und seiner Gemeinde von ganzem Herzen mit meinen Gaben dienen.*

Ort, Datum

Unterschrift des Getauften.

5 Taufe und Gemeindezugehörigkeit

5.1 Taufe, ja - Gemeinde, nein

Manch einer möchte sich taufen lassen, scheut sich aber vor einer verbindlichen Mitgliedschaft in einer lokalen Gemeinde. Grundsätzlich ist normal, daß man auch zu der Familie fest gehört, in der man geboren und aufgenommen wird. Gibt es echte Hindernisse für eine verbindliche Zugehörigkeit zu einer lokalen Gemeinde ? Sprich den Leitungskreis darauf an, wenn dies Dein Problem sein sollte ! Manche Gemeinden haben die Praxis, die Möglichkeit einer Taufe auch ohne verbindliche Gemeindemitgliedschaft anzubieten. Leider motiviert das besonders die Menschen, die in ihrer Grundhaltung eher zur Unverbindlichkeit tendieren, im begründeten Einzelfall ist das aber zu verstehen, wenn in Dir noch Prozesse ablaufen müssen. Wir würden allerdings vorschlagen, daß Du die Frage, weswegen Du die Verbindlichkeit nicht möchtest, in einem seelsorgerlichen Gespräch abklärst.

6 Notizen

Mache Dir hier Notizen zu folgenden Bereichen, die im Taufseminar angesprochen werden:

Verhältnis von Taufe und Gemeindezugehörigkeit

Mitgliedschaft in der Gemeinde

Die Gemeinde als "Verein" / Stimmrecht

Kirchenzugehörigkeit/Kirchenaustritt

Verbindlichkeit

Leiterschaft in der Gemeinde

Abendmahl

Mitdenken und Mittragen

- Mithilfe/Mitarbeit

- Finanzen

- persönliche Kontakte

Seelsorge

7 Persönliche "Checkliste" zur Taufe

Eine Hilfe zur persönlichen Vorbereitung auf die Taufe gibt Dir die folgende Liste. Von den angeführten Punkten sollte möglichst wenig offen bleiben, damit Dein Wachstum im Glauben später nicht behindert wird.

- Ich habe mich klar bekehrt und die Wiedergeburt erlebt
- Ich habe meine Sünden bekannt und bin davon befreit
- Ich habe mich um Wiedergutmachung meiner Sünden bemüht.
 - Bereinigung von Lügen und Unwahrheiten
 - Diebstähle/Unwahrheiten aufgeklärt und Ersatz geleistet, soweit möglich
- Ich lebe in keiner bewußten Sünde.
- Ich will verbindlich zur Gemeinde dazugehören, am Leben der Gemeinde teilnehmen und versuchen, mich in die Gemeinde einzubringen.
- Ich bin das Taufbekenntnis durchgegangen und kann dem voll für mich selber zustimmen.

Markiere die für die Dich zutreffenden bzw. nichtzutreffenden Punkte und werte das Ergebnis im Gespräch aus.

8 Die Taufe in der Praxis

8.1 Wenn Zweifel und Angriffe kommen...

Eine nicht ungewöhnliche Tatsache sind Anfechtungen und Zweifel kurz vor oder nach einer Taufe. Natürlich weiß selbst der Teufel nur zu gut, daß Du mit der Taufe eine ganze und verbindliche Sache unternimmst. Davon möchte er Dich mit allen möglichen Dingen abhalten. Deswegen wundere Dich nicht im Zusammenhang mit Deiner Taufe über starke Anfechtungen. Das hat schon manch einer vor Dir erleben müssen. Aber Jesus ist stärker. Bleibe fest und Du wirst als Sieger aus diesen Dingen herausgehen.

8.2 Taufbegleiter

Such dir einen Taufbegleiter oder eine Taufbegleiterin aus. Er/Sie soll für dich beten in der Vorbereitungszeit und dir einen Taufvers geben. Während der Taufe wird Er/Sie für dich beten. Es soll eine Person sein die einen geistlichen Weg mit dir gegangen ist.

8.3 Ich kann nicht Zeugnis geben

Im Taufgottesdienst kannst du ein kurzes Zeugnis geben, wie Jesus dich in seine Nachfolge gerufen hat (dein Weg der Entscheidung) und warum du dich taufen lässt. Am Besten schreibst du dir dein Zeugnis auf, damit du nichts vergisst oder den Faden verlierst. Es geht nicht darum ein „gutes“ Zeugnis zu geben, sondern so wie du bist zu erzählen. Es geht nicht darum deine Person in den Mittelpunkt zu stellen, sondern du stellst Jesus in den Mittelpunkt. Es kann dir helfen, dein Zeugnis zu üben oder mal jemandem vorzutragen. Suche Tipps oder Hilfe auch bei deinem Pastor.

8.4 Wer wird mich denn taufen ?

Ein Mensch, der eine klare Beziehung zu Jesus hat, geistliche Verantwortung trägt und zumeist in einer Leitungsfunktion steht, wird Dich taufen. Es muß nicht unbedingt der Pastor der Gemeinde sein. Es ist allerdings auch nicht entscheidend, wer Dich tauft. Dadurch wird der Segen nicht gefördert oder geschmälert.

8.5 Wie funktioniert das mit der Taufe ?

Wenn Du Dich taufen lassen möchtest, geschieht das in einem öffentlichen Gottesdienst, entweder im Freien an einem See oder in einem geeigneten Gemeindesaal. Man wird Dich bitten, kurz und klar zu Deiner Glaubenserfahrung mit Jesus Stellung zu beziehen. Bereite Dich vorher darauf vor. Am besten schreibst Du Dir das, was Du sagen möchtest, kurz auf. Danach wird derjenige, der Dich tauft, mit Dir in das Taufwasser steigen, Dich beten lassen und Dir einen Vers für Deine Taufe geben. Dies kann aber auch von jemand anders gemacht werden. Er wird Dich dann untertauchen (zu zweit) und dabei etwa folgende Formel gebrauchen:

**Lieber _____ ,
auf Befehl unseres Herrn und aufgrund Deines persönlichen Bekenntnisses, daß Jesus Dein Herr ist,
taufe ich Dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in den Tod Jesu zu einem
siegreichen Auferstehungsleben.**

"Aber wenn ich Wasser in die Nase kriege ? ... und außerdem trage ich ein Toupet." - Es gibt viele praktische Fragen, die Dich bewegen könnten. Vor Dir sind schon Millionen von Menschen getauft worden und jedes Problem war sicher schon einmal da. Sprich Deine Fragen und eventuellen (körperlichen) Schwierigkeiten ganz offen mit demjenigen durch, der Dich taufen wird. Es ist gut, dies rechtzeitig zu tun.

Gott segne Dich in Deinen Gedanken über die Taufe.

Zusammengestellt für die Freie Evangelische Gemeinde Murten.

Harry Pepelnar